

Zur Beachtung.

Die unerwarteten, plötzlichen Todesfälle von Familienhäuptern, welche in letzter Zeit mehrere unserer geschätzten Familien betrafen, veranlassen uns eine allgemeine Aufforderung an alle deutschen Bürger von Stadt und Land zu erlassen. „Heute roth Morgen todt“ ist ein altes deutsches Sprichwort, welches leider so oft schon eingetroffen ist. Jedem welchem das Wohl seiner Angehörigen am Herzen liegt, sollte sich unserer Harmonie Lodge der A. D. U. W. sofort anschließen. In den nächsten Monaten sind Ausflüge einige stärkere Klassen einzuführen. Die Verhandlungen dieser Lodge sind speziell in deutscher Sprache. Die Gesetze und Steuerverhältnisse der A. D. U. W. sind derartig verändert und verbessert, so daß diese Verbindung mit einer 36,000 Mitgliederzahl im Staate und einem Reservefond von einer halben Million Dollars die beste, sicherste und stärkste Versicherungs-Gesellschaft in Nebraska ist.

Durch die neue Besteuerung ist den jüngeren Mitgliedern eine niedrigere Rate und Allen eine sichere Garantie des Fortbestehens des Ordens gesichert.

Durch die selbständige Führung und die neuen Einrichtungen des Ordens ist nur ein Absehung monatlich möglich.

Die Raten an \$1,000 Versicherung sind wie folgt.

Table with 3 columns: Age group, Rate, and Double rate. Includes rows for ages 18-24, 25-29, 30-34, 35-39, 40-44.

Für \$2,000 natürlich das Doppelte.

Jedes Mitglied ist berechtigt nach seinem 70sten Lebensjahre das eingezahlte Geld mit 4 Prozent Zinsen zurückzuziehen wenn er auf weitere Versicherung verzichtet will, also ist dies zu gleicher Zeit eine Sparkasse.

Applikationen mögen an den folgenden Plätzen eingereicht werden:

- List of agents and locations: Wm. Spergen, Wolbach's Store, Chas. Hofmann, Schmied, Wheeler Ave., Hugo Wenes, Beit's Store, etc.

Der Dampfer „America“ erlitt Mittwoch Schiffbruch an der spanischen Küste. Schiffe von den Passagieren und der Mannschaft wurden gerettet.

Repräsentant Hospodsky von Saline County brachte eine Bill ein, wonach alles Brot aus gutem Mehl gemacht und mit dem Namen des Bäckers und dem Gewicht bezeichnet werden soll.

Ein Bundesgericht konfiszirte 2,100 Büchsen eingemachte Erbsen in einem Waarenhaus in Davenport, Ia., weil der Inhalt der Büchsen nicht von vollem Gewicht war. So ist's recht!

Fries von Howard County brachte eine Bill ein wonach der Assessor ermächtigt werden soll, zu Steuerzwecken die Depositionen der Banken zu untersuchen, sowie die Bücher aller „Building & Loan Associations.“ Dieselbe wurde geschlagen.

Frau John Göttsche feierte gestern im Bekanntenkreis ihren Geburtstag.

Besucht die bekannte Wirtschaft von Theodore Dall, 114 N. Locust Str. Stillen und Schröder sind die Geschäftsführer, und werden sich freuen ihre Freunde dort bewirthen zu können. Den besten Schnaps, sowie Cigarren stets an Hand.

Die Linderkamp geriet Mittwoch in Bieregg's Cigarettenfabrik mit dem Arm in eine Presse und wurde sehr schwerhaft gequetscht, aber nicht gefährlich.

Bei Sudelwetter sind gute Gummischuhe oder Stiefel unerlässlich, denn es giebt kaum etwas gesundheitsförderliches als nasse Füße. Hertz verkauft die berühmten „Sely Royal Blue“ Gummischuhe und Stiefel, welche absolut zuverlässig sind. Versucht ein Paar!

Die Bill welche den Verkauf von Spirituosen auf Bahnzügen verbietet, und diejenige welche den ländlichen Wirtschaften statt \$500 eine \$5,000 Lizenz auferlegt, wurden beide kalt gestellt. Bravo!

Unlänglich des hundertjährigen Geburtstages von Abraham Lincoln ließ das Postdepartement 2cent Briefmarken mit dem Bildniß des Wartens-Präsidenten herstellen, welche heute zuerst zum Verkauf kommen und erhältlich sein werden bis der Vorrath erschöpft ist.

Der Räderwerkfabrikant David D. Wien und andere Händler von Omaha möchten das Netto-Gewicht nicht auf Pakete stampeln, und suchen die Legislatur zu ihrer Ansicht zu bekehren. Warum soll ein Kunde nicht wissen wie viel er nur das er erhält? Doch gewiß nur das man ihn mehr überoortheilen kann!

Fortschrittlich wie immer, hat Roosevelt sich dahin ausgedrückt, daß alle Personen mit drahtlosen Telegraphenapparaten ausgerüstet werden sollten. Kongreßmann Burke von Pennsylvania hat bekanntlich eine dahingehende Bill eingereicht, und hofft man allgemein daß ein solches Gesetz zuhande kommt, denn viele Leben können dadurch gerettet werden, wie leththin bewiesen.

Der (republikanische) Repräsentant Darrach von Lucas Co., Ia., hat soeben eine Bank-Garantie Bill in der Staatsgesetzgebung in Des Moines eingereicht, ganz nach demokratischem Sinn und hat die Vorlage ausüben lassen. Die Demokraten hatten beabsichtigt eine solche Vorlage einzubringen, aber die Republikaner launten ihnen merkwürdigerweise darin zuvor.

Der Werth der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in der Union erreichte im Jahre 1908 die in der Geschichte der Nation noch nicht dagewesene Höhe von \$7,778,000,000 und war somit viermal so groß, als der Werth der Produkte des Bergbaues, mineralische Oele und edle Metalle eingerechnet. Die Zunahme des Werthes der Formprodukte im Jahre 1908 gegen das Jahr 1907 betrug \$290,300,000.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker! — Do hab ich nau en kle Stid for so Leit, was an Spuck glahbe. Un mer fot gar net denke, daß es noch so viel Leit vun selder Sort gibt. Em Ven Trauring, was grad außerhalb vun unserm Städtel gewohnt hot, is terzlich sei Fraß gestorwe, un weil sunst Niemand meh derbeem war, so hot er sei Häusche zugemacht un is zu eens vun seine g'heierte Nid gezoze. Wal druf hot es gebehe, im Ven sein Haus dat es spude; mer kennt Dwebs spot en kle Licht sehe, mer kennt ah allerhand Gereisch heere un is dat iwens Schmoht zum Schornstein rauskumme. So hen dann b'r Bill un b'r Hen ausgesocht, daß se des Ding unerleuche wotte, un een Dwebs sen se dann zum Kellerloch neigetradelt, hen en Latern angestekt un en Jaber en guter Knippel in b'r Hand, sen se sochte oweruns geschniekt. Do war dann b'r Spud in b'r Aich. En Feuer hot im Ofe gebrennt un em Bill seiner, em Hen seiner un noch ewer anner junger Wengel hen am Tisch gehockt un Jader gespielt. Wer im erste Abglick des bummst Gesicht gemacht hot, b'r Bill, b'r Hen oder die vier Buwe, wech ich nau net; aber enkau es hot en deitliche Zuplenschene gene un sidder sellem Dwebs hot's im Ven sein Haus net meh gespuht.

Un weil ich derbei bin, will ich noch en annere werklische Spudgeschicht verzele, was ich vum deitliche Hannes geheert hab. Wie er in des do Land is kumme, hot er erlich en bar Johe in Redden gewohnt, wo er so allerhand Ermet geschafft hot. Er hot sei junge Fraß mit „en Deitschland gebröcht un se ware ufhoes gern an's Haushalte gange, hen aber ten Wohnung sinne kenne. Gen Dag segt en annere Schaffmann, er wist ihm en kle Häusche, was er haue kennt for vier Dhaler b'r Womet. „Des werd mir en scheene Barock sei!“ hot b'r Hannes gesacht. „Well, nimmer meind nau, des Häusche is gar net so slecht, es hot zwee Stube unne un zwee ower un en gut Dach — juchst es will Niemand drin wohne bleine un se kenne's net verzele, behofs es soll spude brän.“ „Is sell all?“ hot b'r Hannes gesacht. „Vor die Spuds hab ich mich mei Lebdoag net geferecht un wann die Wohnung so is, wie Du gesacht hotst, dann nimm ich se, so g'schwind as ich se kriegen kann.“ Er is noch b'r sehm Dag bte for des Haus zu sehe, hot es gerent, is am nächste Dag mit seiner junge Fraß neizoge un bal ware se eingericht. Well, die erste Nacht hen se net gut schlafte kenne — alles war ewe nei — un so geze Mitternacht hen se erlich en Gereisch gebeert un ihr Schloftwehür is ufgeane. D'r Hannes is zum Bett naut, hot en Licht gemacht un is nummer. Do war dann ah die Hausthür offe, aber er hot nergeds ebbs sehe kenne. So is er dann wieder in's Bett. Die nächste Nacht hot er en Reez brenne losse, en Knippel zurechtgestellt un sich uf en Stuhl gehockt. En lange Zeit war alles ruhig un er hot schun welle in's Bett, do heert er ebbs rappel brunne un grad druf is ah die Schloftwehür wieder ufgeane. Mit em Licht in b'r eene Hand un em Knippel in b'r annere is er dapper die Stieg nummer un dort hot er grad noch gesehe, wie liwer b'r Schell an b'r Wand en große Ratt springt. Nau hot er sich des Ding zusammengeerem. Die Hausthür hot juchst so en altfäherer Latsch gehat, weil domols die Leit noch ehrlieh ware un mer tee Schloffer gebraucht hot. Wann dann die Ratt uf b'r Schell nufgewell hen, do sen se zuerscht uf b'r Latsch gesprunge, do is dann die Thür ufgeane un b'r Dräht hot ah die Schloftwehür ufgeblöse, wie er grad broviert hot. Am nächste Dag hot er an die Thür en Schloß mache losse un vume Nocher en Rattfessl gelehnt. Sell war des End vun die Spuds. Vier Johe hot b'r Hannes mit seiner Fraß in sellem Häusche gewohnt un in selder Zeit hot es juchst zweemol gespuht — es war b'r Klapperhoch! Die Leit in b'r Nochersthaft, was ewe steif un fest an Spuds geglahbt hen, hen sich net genug verstaune kenne drüwer, aber wann se ihn oder sei Fraß gestrogt hen, es se dann nit vun Spuds heere kenne, dann hen se gefacht, jo, es dat als Nachts en bissel rumore, aber es war ihne weiters noch nit gesehne. Se ware schmärt genug, behofs se hen gedent, wann b'r Cegner es ausfinne dat, dann mecht er b'r Rent rehle. D'r Hans Jörg.

Der altbewährte Freund Forni's Alpenkräuter

Die berühmte Schweizer-Deutsche Kräuter-Medizin steht an der Spitze aller Hausmittel. Beliebter als je zuvor.

Es mag Nachahmungen dieses zeitbewährten Kräuter-Heilmittels geben, aber es hat nicht seines Gleichen als ein Beförderer der Gesundheit. Für tausende entmutigter Männer und Frauen ist es eine Offenbarung gewesen, was dieses Mittel bei dem Wiederaufbau einer zusammengebrochenen Constitution bewirken kann. Es reinigt nicht nur den Lebenssaft, sondern schafft auch neues, reiches, rotes Blut und baut Knochen und Muskeln wieder auf. Es befördert die Verdauung. Es wirkt auf die Leber. Es reguliert den Stuhlgang. Es wirkt auf die Nieren. Es beruhigt das Nerven-System. Es nährt, stärkt und kräftigt. Es öffnet die Poren der Haut und bringt gesunden Schweiß hervor. Es ist wegen seiner gediegenen Eigenschaften in jedem Heim eine größere Notwendigkeit geworden, als irgend eine andere bekannte Medizin.

Als vor Jahren, zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts der alte Dr. Fahrney diese Medizin für die Ansiedler des Blue Ridge Mountain Distrikts von Pennsylvania zubereitete, da kamen die Leute zu Pferde und in Wagen über raue Landstraßen und Gebirgspfade, um dieses Kräuter-Heilmittel aus seinen eigenen Händen zu empfangen. Der Ruf seiner Medizin verbreitete sich, trotz der mangelhaften Verkehrsmittel selbst in die angrenzenden Staaten Maryland und Virginia. Es wurden Kuren vollbracht, welche das Gespräch ganzer Ansiedlungen bildeten.

Heute kann dasselbe Kräuter-Heilmittel, Forni's Alpenkräuter, schäumend mit denselben Gesundheit bringenden Eigenschaften, welche es in jenen früheren Tagen so beliebt machten, prompt in Ihrem Hause abgeliefert werden, bei Bestellung durch das Telefon, oder den Telegraphen. Beachten Sie die unten verzeichnete Offerte.

Kürzlich wurde eine Kabeldepesche, von Herrn E. Paget aus East London, Süd Afrika, in weniger als einer Stunde seit der Zeit der Absendung, im Laboratorium von Dr. Peter Fahrney u. Sons Co., Chicago, empfangen, durch welche Alpenkräuter bestellt wurde. An demselben Nachmittag wurde die Sendung Alpenkräuter nach dem Bahnhof gebracht, um ihre Reise von zehntausend Meilen nach jenem entfernten Lande anzutreten. So verändern sich die Zeiten in einem Jahrhundert. Für die Beliebtheit von Forni's Alpenkräuter giebt es keine geographischen Grenzen. Er ist eine Medizin für die ganze Menschheit.

Salomo sagt: — „Es giebt nichts Neues unter der Sonne.“ Das menschliche System ist heute ganz dasselbe, welches es vor einem Jahrhundert war, als dieses berühmte Kräuter-Heilmittel zuerst als ein Wiederhersteller der Gesundheit hervorragend bekannt wurde. Es hat sein großartiges Werk der Heilung und der Hilfe für die leidenden Männer und Frauen seit jener Zeit vollbracht. Kein Fall war so schlimm, und keine Krankheit so schwer, wo der Alpenkräuter nicht Gutes getan hätte.

Wenn Sie entmutigt sind, weil alle Ihre Anstrengungen, um Hilfe zu finden, erfolglos blieben, verzweifeln Sie nicht. Schöpfen Sie Hoffnung aus der Erfahrung Anderer, welche durch dieses einfache alte Kräuter-Heilmittel Gesundheit und Glückseligkeit gefunden haben.

Das Geheimniß seines Erfolges ist so alt wie die Berge; es geht an die Wurzel der Krankheit, indem es die verbrauchten Stoffe und die Unreinigkeit aus dem Blut und System entfernt. Sobald das Blut gereinigt und bereichert worden ist, können die Lebensorgane wieder die Arbeit verrichten, welche die Natur von ihnen verlangt. Das Resultat ist Gesundheit — wirkliche, kräftige Gesundheit.

Forni's Alpenkräuter ist kein gewöhnlicher Handelsartikel. Er wird nicht in gleichgültiger und nachlässiger Weise verfertigt, um verkauft zu werden; er wird vielmehr auf das Sorgfältigste und Genaueste hergestellt als eine Medizin für die Kranken. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird dem Publikum direkt durch speziell ernannte Agenten, Freunde und Nachbarn, die Ihnen bekannt sind und denen Sie trauen können, gewissenhaft geliefert. Wegen des Näheren wende man sich an die alleinigen Eigentümer

Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Thoyne Av., Chicago, Ill.

Der Großvater schreibt:

„Mögen diese Zeiten das Mittel sein, einem Kranken Hoffnung und Muth einzuflöschen.“ So beginnt ein Brief, welchen Herr Dr. Mueller von Zonia, Mich., schreibt. Weiter sagt er: „Ich kenne jetzt Forni's Alpenkräuter seit fünfzehn oder sechzehn Jahren und kann die Wahrheit von dem, was ich sage, beweisen. In unserer Nachbarschaft giebt's viele Familien, welche beständig der Hilfe eines Arztes bedürfen. Auf mein Rathen gebrauchten sie den Alpenkräuter und seitdem hat man keinen Arzt mehr nötig in diesen Familien. Er hat mich von Rheumatismus, und meine Frau von Brustfell-Entzündung geheilt. Mir ging es so schlecht, daß ich mich ohne Hilfe nicht anleiden konnte. Bei mir zu Hause steht eine Flasche Alpenkräuter in meinem Schlafzimmer zu jeder Zeit bereit für einen Notfall. Wenn unsere kleinen Enkelkinder über irgend etwas klagen, geben wir ihnen ein wenig Alpenkräuter und der hilft. Die Medizin ist so milde und angenehm zu nehmen, daß die Kleinen sie wirklich lieb gewonnen haben. Sie regulirt den Stuhlgang und kurirt auch die Hustungen.“

Ich bin ein alter Mann und glaube der Menschheit einen Gefallen zu thun, wenn ich diese Medizin empfehle.“

Einer Mutter Freude.

Frau A. Weichel aus Euclid, Ohio, Br. 174, schreibt am 16. Dezember 1908: „Vor einiger Zeit bestellte ich eine Probeflasche Alpenkräuter. Er hat sichtlich bei unserem kleinen Sohn eine wunderbare Veränderung hervorgerufen. Als ich anfing dem kleinen Alpenkräuter zu geben, war er vollständig hilflos. Er ist zweieinhalb Jahre alt, und konnte weder die Füße noch seine linke Hand gebrauchen. Die Ärzte behaupteten, daß er niemals lernen würde zu stehen. Ich gab ihm fast den ganzen Inhalt der Probeflasche, und sein Lauf auf seinen Füßen stehen, und fängt an, zu meiner großen Freude, zu laufen. Er kann jetzt auch seine linke Hand fast ebenso gut wie die rechte gebrauchen. Es ist wunderbar, welche Veränderung Ihre Medizin bei ihm hervorgerufen hat.“

Spezielle Offerte.

Sollte sich kein Agent für Forni's Alpenkräuter in Ihrer Nachbarschaft befinden, und sollten Sie nicht früher schon welchen bestellt haben, dann können Sie eine Probeflasche, enthaltend zwölf 35c Flaschen zu dem speziellen Preise von \$2.00 erhalten.

Aus dem Vaterland.

„Ich hoffte auf keine Hilfe mehr.“ schreibt Herr F. Kleiner von Obfelden, Deutschland. „Ich bin zweieinhalb Jahre alt, und meine Kräfte hatten natürlich bedeutend nachgelassen, aber, Dank Ihrem Alpenkräuter, bin ich jetzt wieder zu meiner Ueberreifeung stark und gesund. Ich weiß bestimmt, daß keine Medizin dem Alpenkräuter gleichkommt zur Reinigung des Blutes und Kräftigung des Systems.“

Die größte Auswahl von Spitzen

Die größte Auswahl von neuen Spitzen, einschließend französische und deutsche „Bals“ reine Leinwand-Torchons, Zion-City, u. s. w., wird jetzt von uns dargeboten zu Preisen welche an manchen Stellen eine Ersparniß von 100 Prozent bedeuten. Der größte Theil des Sortiments wurde in vier große Partien eingetheilt.

- Partie 1 besteht aus englischen Torchon-Spitzen und Einsätze, etwa einen Zoll breit; per Yard 1c
Partie 2 enthält Valenciennes und Leinwand-Torchons, per Yard zu 3c
Partie 3 schließt ein Spitzen und Einsätze von größerer Breite als die obigen; per Yard zu 5c
Partie 4 enthält einige der feinsten „Bals“ Leinwand-Torchons, u. s. w., rangierend von 1 bis 4 Zoll breit, welche dargeboten werden zu, per Yard 7c

Es ist eine goldene Gelegenheit, Euren Bedarf für die Saison zu decken an Spitzen für Kleider, Unterzeug, Kissen-überzügen, u. s. w. Die Auswahl ist leicht hier.

Beachtet unsere Auslage von neuen Waaren.



Die Stadtkasse im Stammisch.

Die der Gemeinderath von Naumburg die städtische Kasse verwaltete. Unglaubliche Zustände von kommunaler Verwaltung und von Aliquenter Wirtschaft kamen in einer Schourgerichtsverhandlung zutage, die gegen den Stadtrechner Gehring aus Naumburg bei Kassel geführt wurde. Gehring war der Unterschlagung von 17,000 Mark Gemeindegeldern angeklagt. Die Stadtkasse war, wie die Verhandlung ergab, „aus geschäftlichen Rücksichten“ in die Gehring'sche Gastwirtschaft verlegt worden. Sie befand sich in einer verschleibbaren, aber durch Hochheben der Tischplatte leicht zu öffnenden Schublade des Stammischens. Dort befanden sich, wenn der Herr Stadtrechner das städ-

tische Vermögen nicht im Portemonnaie mit sich herumtrug, mitunter 60,000 Mark. Die kommunalen Befragungen und Konferenzen fanden ebenfalls in dem Aneiszimmer statt, von dem aus die Geschäfte der guten Stadt Naumburg in der Hauptsache geleitet wurden. Die Kassenrevisionen bezogelte der Staatsanwalt als Possenspiele, da erwiesen wurde, daß der Stadtrechner rechtzeitig von den bevorstehenden Revisionen durch den Gemeindevorstand in Kenntniß gesetzt wurde und auf diese Weise Zeit und Mühe hatte, die Stadtkasse in Ordnung zu bringen. Bezeichnend ist, daß Gehring bereits mit 22 Jahren und obwohl er nicht das Geringste von Kassenführung verstand, zum Stadtrechner als Nachfolger seines Vaters, der ebenfalls Gastwirth und Stadt-

rechner gewesen war, ernannt wurde. Auch der Bürgermeister-Dorf hat eine interessante Karriere hinter sich. Er war erst Holzarbeiter im Stadtwalde, dann wurde er in die Gemeindevorstellung gewählt, avancirte zum Gemeindevorstand und schließlich zum Bürgermeister.

Das Schourgericht sprach Gehring trotz erdrückenden Materials frei, da man ihn nicht allein für schuldig hielt, sondern das ganze System der städtischen Verwaltung verantwortlich machte. Gleichzeitig wurde aber Bürgermeister-Dorf verhaftet, da man während der Verhandlung zu der Ueberzeugung kam, daß er an den Unterschleifen nicht ganz unbetheiligt war. Auch soll er, wenn es die Staatsanwaltschaft erforderte, einzelne Wähler aus den Strafregistern der Bürger herausgerissen haben.